

Von unserem Büchertisch.

J. Thienemann: Vom Vogelzug in Roffitten (gr. 8°, 174 S., 53 Abb. auf Taf., 3 Karten geh. 7 RM, gbd. 8 RM) Neudamm 1931 (Wlg. J. Neumann). War des Verfassers äußerst lebendig geschriebenes Buch „Roffitten“ für den breitesten Leserkreis bestimmt, so setzt das vorliegende eines voraus: das Interesse für den allerdings in vieler Hinsicht bedeutsamen Vogelzug. Es ist ein wissenschaftliches und doch dabei volkstümliches Werk, aus dem jeder, den das großartige Problem des Vogelzuges fesselt, ungeheuer viel Belehrung und Anregung schöpfen kann. Die Schilderungen von den Zugversuchen mit Störchen, der Rückmeldung der einzelnen beringten Exemplare, der wohl gelungenen Ansiedlung von Störchen in Roffitten sind Gegenstände, die ebenso interessant sind, als sie durch Einzelbehandlung der Tatsachen zu praktischen Erfolgen führen. Gar nicht zu reden von dem besonders den Jäger in Spannung haltenden Bericht über den Einfall der Schnepfen auf der Nehrung und die Jagd auf sie. Das Buch ist wieder in allem ein echter Thienemann. Schlesinger.

Friedr. R. Schönborn-Buchheim: Jagd auf Wasserwild (gr. 8°, 157 S. mit Zeichn. und Originalphotos). Prag-Leipzig 1933 (Wlg. R. André). Wie kein zweiter ist Graf Schönborn-Buchheim zuständig, über dieses Teilgebiet der Jagd zu schreiben. Er hat der Wasserjagd ein jahrelanges Studium gewidmet, dessen Krönung volle Erfolge waren. Von den ersten tastenden Versuchen führt er uns über die großzügigen Jagden in den Lagunen von Venedig bis zu den geradezu riesigen Strecken von Wildgänsen in Ungarn. Immer lernen wir dabei, sei es was den Bau der Stände, das Verhalten in ihnen oder die Zeit des Einfalles v. a. anlangt. Das Buch ist ein Lehrbuch der Wasserjagd, im lebendigsten, das Interesse unausgesetzt wachhaltenden Erzählerton geschrieben. Aber nicht das allein macht es so wertvoll und anziehend. Durch all die Seiten atmet erfrischend und erhebend der großzügige und gemütsiefe Sinn für das Naturgeschehen. Dem Autor sind nicht die Strecken, — so sehr der Erfolg als Mühe seiner Arbeit ihn erfreut — das Wichtigste, sondern die ganze Stimmung der Jagd auf Enten und Gänse, die mächtigen, überwältigenden Eindrücke der im Morgenlicht aufschimmernden und in der sinkenden Sonne verdämmernenden Wasserfläche. Das Buch zu lesen ist reicher Gewinn. Schlesinger.

R. Amon: Die Tierwelt Niederösterreichs (Pr. S.) Wien 1931 (Verlag Optische Werke C. Reichert). Mit Benützung des Erhebungsmaterials des niederösterreichischen Landesmuseums hat Amon dieser Veröffentlichung Folge von 40 Karten in Farbendruck mit zugehörigen Erläuterungen zusammengestellt, die die Verbreitungsgrenzen einer fast eben'so großen Anzahl von Tieren unserer Heimat festhalten, die entweder durch ihre Besonderheit oder ihr jagdliches Interesse bedeutungsvoll sind. Die Bodenständigkeit oder Heimatfremdheit ist durch die Farbe (blau bzw. rot) berücksichtigt. Bei Heimatrenden ist auch die Verbreitung im Heimatgebiete berücksichtigt. Vier Hilfskarten über Pelztierzucht, Bevölkerungsdichte, Wald- und Weinbauverbreitung Niederösterreich ergänzen sehr glücklich die durchaus unterrichtsgemäß gehaltene Publikation. Die Karten sind lose und für den Gebrauch im Epidiaskop berechnet. Auf der Rückseite ist alles Wissenswerte über die Tierart vermerkt. Die sehr empfehlenswerte Mappe ist auch durch die Lehrmittelstelle des niederösterreichischen Landesmuseums (Wien, I. Herrngasse 9) zu beziehen.

M. Müller: Höhlen in der Umgebung von Wien (8°, 91 S., 46 Abb.) Wien, 1931 (Deutscher Verlag für Jugend und Volk). Das kleine Buch ist im Rahmen der Führer für Lehrwanderungen und Schülerreisen erschienen, behandelt

daher eingangs alle Vorbereitungen für den Höhlenbesuch und schließt daran die Schilderung der Höhlen in Wien und in der Umgebung der Stadt (Rattenleitgeben, Anninger, Baden, Heiligenkreuz, Vöslau und Peilstein). Die Höhlen, die Müllner wie kein zweiter kennt werden ebenso kurz als klar geschildert, auf alles Wesentliche wird aufmerksam, gemacht. Dem Abschluß bildet eine kurze populäre Höhlenkunde, in welcher Entstehung, Ausfüllung der Höhlen, deren Inhalt und dergleichen zur Besprechung gelangen. Das Büchlein wird sich sicherlich viele Freunde erwerben.

Sch.

Richard E. Byrd: Flieger über dem sechsten Erdteil (gr. 8°, 278 S. 75 Abb. 2 Karten, geh. 10.50 RM, gbd. 12 RM). Leipzig 1931 (Vlg. F. A. Brockhaus). Byrd gehört sicherlich nicht nur zu den erfolgreichsten und unerrockensten Polforschern, sondern auch zu den ehrlichsten. Sein Buch, das über seine mit Schiff, Schlitten und Flugzeug ausgestattete Südpolarpedition der Jahre 1928 1930 in Form von Tagebuchberichten Kunde gibt, betont immer wieder die Notwendigkeit auch schlichtester Arbeiten, um zum Ziele zu kommen. Dabei hatte Byrd stets den Blick auf das Ganze gerichtet, traf mit großer Umsicht alle Maßnahmen, um den ungeheuren Gefahren der Antarktis, die ebenso in der riesigen Eisbarriere, der Koffbarre, wie in den geradezu unvorstellbaren, die Stundengeschwindigkeiten der Windstärke 12 weit übertreffenden Stürmen liegen, zu begegnen. Das Buch schildert lebendig die Phasen der Erforschung, die Flüge über dem Südpolargebiet, die Tierwelt dieser Gegenden, sowie das ganze Leben der Forscher und hält in sehr guten Photos anschaulich die einzelnen wichtigen Momente fest. Es ist ein Buch voll anschaulicher Schilderung einer harten und entsagungs-, aber erfolgreichen Forscher-tätigkeit.

Naturschutzkalender 1932. (Pr. 3 RM) Neudamm 1931 (Vlg. J. Neumann). Zum fünften Mal gibt die „Staatliche Stelle für Naturdenkmalpflege in Berlin“ diesen zu den besten gehörigen Bildkalender heraus. Er ist eine eindringliche Bildmahnung für die Gedanken des Naturschutzes und die Erhaltung der Natur. Pflanzen, Tiere, Wald und Fels, Heide und Moor zeigt er uns in ihrer unberührten Schönheit und stellt dagegen wirkungsvolle Gegenbeispiele von dem verhandelnden Einfluß des auf Eigennutz bedachten Menschen. Der Kalender wird als Geschenk auf dem Weihnachtsgabentisch Jung und Alt Freude machen. Wir empfehlen seinen Ankauf auch für Schüler, Büros, Vereine. In keinem Naturschützerhaus soll er fehlen.

Tier und Pflanzenbildkalender 1932. (Pr. 2 RM) Dresden A. (Vlg. W. Limpert). Wer den Lebewesen der Erde, insbesondere den schönen Gestalten und ausdrucksvollen Gesichtern der Tierwelt Interesse entgegenbringt, den verweisen wir auf diesen Abreißkalender. Selten prächtige Photos schmücken die Einzelblätter, die durchwegs mit einem kurzen, aber guten Text versehen sind.

Jahrweiser für Österreich 1932 (Pr. 4 S) Salzburg (Vlg. R. Streer). Der Jahrweiser ist der einzige in unserem Heimatland und ausschließlich über unser Heimatland erscheinende. In den drei Jahren seines Daseins hat er sich viele Freunde gemacht. Die Bilder, in jeder Woche eine Darstellung eines der schönsten Teile unseres Österreich, sind auch darnach angetan, den Sinn für unser Vaterland zu erwecken und uns auf seine Naturschönheiten und Städtebilder stolz zu machen. Wer Österreich kennenlernen will, der kann es auf einfache Weise mit Hilfe dieses Abreißkalenders.

Eigentümer, Herausgeber u. Verleger: Verein für Landeskunde und Heimatschutz von Niederösterreich u. Wien, 1., Herrengasse 9. — Verantwortl. Schriftleiter: Hofrat Prof. Dr. Günther Schlegelinger 1., Herrengasse 9. — Umschlag und Kopfleiste nach einem Entwurf von August Lischal, Wien. — Druck von Stolzenberg & Benda Wien, 1., Johannesgasse 6. — Telefon R 29-2-26

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1931

Band/Volume: [1931_10](#)

Autor(en)/Author(s): Schlesinger Günther

Artikel/Article: [Von unserem Büchertisch 159-160](#)